

Sitzung ISB

PROTOKOLL

26.04.23

19:25-21:50

LUDWIGSTAL

EINBERUFEN VON	Lissy Breitenreicher, 1. Vorsitzende
BESPRECHUNGSART:	regelmäßige Sitzung
BESPRECHUNGSLEITER	Hilmar Frey
PROTOKOLLFÜHRER	Bianca Sommerfeld
ZEITNEHMER	-
TEILNEHMER	siehe Teilnehmerliste

Tagungsordnungspunkte

HILMAR FREY

DISKUSSION	Begrüßung & Anliegen der Teilnehmer
<p>Hilmar Frey eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.</p> <p>Anliegen von Gästen gab es heute keine.</p>	

HILMAR FREY

DISKUSSION	Edelstein
<p>Aktuelles von der Bürgerinitiative Edelstein</p> <p>Die Anwohner, die sich zur Bürgerinitiative Edelstein formiert hatten, wurden zu dem Termin heute eingeladen. Es ist auch bekannt, dass der Termin in deren interner WhatsApp-Gruppe geteilt wurde. Es ist niemand erschienen. Es gibt daher keine Informationen und offensichtlich auch kein weiteres Interesse aus diesem Personenkreis.</p> <p>Allgemeine Infos zum Asylverfahren in BaWü</p> <p>Im Nachgang zu unserem Ortstermin am Edelstein, versprach die ISB am Thema dranzubleiben und es erneut aufzugreifen, um sich über die aktuellen Entwicklungen auszutauschen und ggf. Initiativen zu entwickeln. Aufgrund verschiedener Expertisen innerhalb der ISB, konnten wir für heute einen Vortrag zum Thema „Asylverfahren in Baden-Württemberg“ vorstellen. In der Öffentlichkeit werden immer wieder Begrifflichkeiten durcheinandergeworfen und so Sachverhalte missverständlich oder falsch dargestellt.</p> <p>In der Präsentation ging es heute u.a. darum, wann jemand überhaupt Asyl begehren kann und wie dieser Anspruch gesetzlich verankert ist. Wir haben erfahren, wie ein Asylverfahren typischerweise abläuft und wie die Zeiträume dazu sind. Informationen gab es auch zu den unterschiedlichen Status und unter welchen Umständen ein Asylantrag negativ beschieden wird. Im nächsten Teil ging es um die Verteilungsquoten und das dreistufige System der Unterbringung in Baden-Württemberg, sowie den Wechsel der Verantwortlichkeiten in der jeweiligen Stufe. Unterfüttert wurden die Erklärungen durch aktuelle Zahlen zu Zuzug und Herkunftsländer der Asylsuchenden.</p> <p>Meinungen dazu? Aktiv werden? Ideen der ISB.</p> <p>Nach der Präsentation gab es noch rege Diskussionen und Nachfragen. Wir haben diskutiert, wie das Abschiebungsverfahren läuft und was das Abschiebungsverfahren hemmt. Es gab Fragen dazu, wie Geflüchtete denn zugeteilt werden, ob die Geflüchteten darauf Einfluss haben.</p> <p>Konkret im Edelstein werden ab Mitte Mai die ersten Bewohner des Edelstein beziehen. So weit bekannt ist, wird es dort zwei Wohneinheiten geben: Das große Haus wird Einzelpersonen und Familien bezogen, im abgetrennten ehemaligen Verwaltungsgebäude kommen unbegleitete, minderjährige Asylsuchende unter (abgekürzt UMA). Diese Gruppe wird sich auf ca. 30-40 belaufen, alle männlich und etwa im Alter von 14 bis unter 18 Jahren. Da diese Menschen ohne Erziehungsberechtigte eingereist sind, nimmt damit automatisch das Jugendamt die Inobhutnahme wahr. Vor Ort werden die UMA von einem Flüchtlingssozialarbeiter betreut. Nochmals zur Erinnerung: Das Edelstein wird damit für alle Bewohner zu einer vorläufigen Unterkunft (VU). Der Betreiber dieser VU und damit in der Verantwortung ist der RNK.</p>	

Wir von der ISB gehen davon aus, dass der RNK nicht aktiv den Kontakt zu ansässigen Vereinen oder Initiativen wie der Flüchtlingshilfe suchen wird. Auch die Stadt Schriesheim hat hier auf den ersten Blick keine Karten im Spiel.

Es bleibt jedoch zu bedenken:

-Wäre es nicht sinnvoll, auch für die Stadt Schriesheim, in eigenem Interesse präventiv zu handeln, auch wenn die Verantwortung beim Kreis liegt? Leben werden die Asylsuchenden in Schriesheim und nicht in Heidelberg.

-Kann man mögliches Konfliktpotential gering halten, in dem Asylsuchende auf bestehende Strukturen treffen? Das signalisiert von Anfang an Offenheit.

-Haben die Vereine Interesse sich an Integration zu beteiligen, auch im Sinne von Nachwuchsgewinnung (gute Beispiele gibt es bereits: der SV bietet einmal/Woche eine Trainingsgruppe an, der KSV ist in Planungen)?

Es konnte heute Abend kein Konsens erzielt werden, ob die ISB sich hier aktiv als Vermittler/Moderator einbringen soll. Es gäbe die Möglichkeit den Vereinsstammtisch als Plattform zu nutzen. Einen neuen Termin gibt es allerdings noch nicht. Es gab aber auch Überlegungen, so viele Akteure wie möglich an einen Tisch zu holen: Der Flüchtlingssozialarbeiter, der mit den Menschen arbeiten wird, Vereinsvertreter, Flüchtlingshelfer, bei Interesse jemand aus der Verwaltung,...).

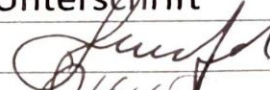
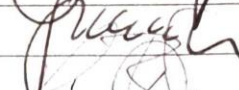


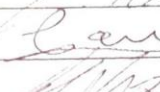

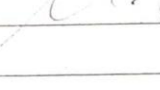
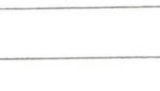
Die grundlegende Haltung der ISB ist derweil unstrittig: Die Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nur gemeinschaftlich bewältigt werden kann. Jeder sollte die Möglichkeit der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben bekommen. Es kann nur von Vorteil sein präventiv zu agieren und von Erfahrungen, wie Integrationen in den letzten Jahren gelungen oder eben auch nicht gelungen ist, zu profitieren.

Verschiedenes

Lissy regt eine gemeinsame Sitzung mit den Freien Wählern an. Dem wurde zugestimmt. Terminabklärung erfolgt durch Lissy.

NÄCHSTE SITZUNG	19.05.23, 19 Uhr, Zum Goldenen Hirsch
TERMINE	aktuell keine
NÄCHSTES THEMA	Noch offen

Anwesenheitsliste Sitzung ISB 26.04.2023

	Name, Vorname	Unterschrift
1	Bauerfeld, Bianca	
2	Sonnenfeld, Thilo	
3	Breiteneichle, Lisa/ose	
4	Mohr, Alwin	
5	Mohr, Jutta	
6	Carne Antoin	
7	Gehrig, Andreas ♥	
8	Frey Hilmer	
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		